

Organspende-Genehmigung beim neusten Apple-Softwareupdate und Microsofts Totalüberwachung !

von Heiko Schrang

Quelle: <http://www.macht-steuert-wissen.de>

Was sich wie ein Aprilscherz anhört, könnte in wenigen Monaten bittere Realität werden. Der Hintergrund ist der, dass Apple sein neues iPhone Softwareupdate iOS 10 mit einem automatischen „*Organspende-Notfallpass*“ ausgestattet hat.



Bei dem Update wird unter Einstellungen automatisch ein JA für „Organspende“ eingesetzt. Der Benutzer hat die Möglichkeit dies zu ändern, aber den wenigsten ist dies bewusst. Dazu gibt Apple selbst auf seiner Webseite an, dass die Zustimmung zur Organ-, Augen- und Gewebeentnahme an das „National Donate Life Registry“ in den USA übermittelt wird. In Echtzeit wird automatisch der iPhone-Besitzer als Organspender angemeldet. Ferner schreibt Apple, dass so die ungeheure Nachfrage nach Organen leichter befriedigt werden kann.



Querdenker-TV
Neuestes Interview:

**Heiko Schrang im Gespräch mit
Dr. Michael Vogt:**

**<<< Tricks der psychologischen
Kriegsführung gegen das
eigene Volk**

Wenn man bedenkt, dass rund 670 Millionen iPhones seit 2013 weltweit verkauft wurden, scheint sich so ein riesen Markt für Organtransplantationen aufzutun. Für alle diejenigen, diejenigen, die am „legalen“ Organhandel kräftig mitverdienen, ist dies sicher ein gutes Geschäft.

Dank des neuen Updates, so Apple-Pressesprecherin Jacqueline Roy, müssen sich die Angehörigen eines Schwerverletzten nun auch nicht mehr mit der Entscheidung quälen, ob lebenserhaltende Maßnahmen durchgeführt werden, oder ob der Angehörige zur Organspende freigegeben wird. Mit der online-Registrierung über das Softwareupdate iOS 10, ist die Zustimmung zur Organentnahme bereits gefallen.

In der Regel werden jedem Schwerverletzten circa 9 Organe entnommen, so Apple auf seiner Homepage. Was jedoch die wenigsten wissen: Bei Toten können keine Organe entnommen werden. Ein Mensch muss noch am Leben sein, damit ihm Organe entnommen werden können! Den Angehörigen wird daher in der Regel erzählt, der Betroffene wäre „hirntot“, dabei funktionieren Herz, Kreislauf und alle anderen Organe noch einwandfrei. Die Grenze zwischen „Hirntoten“ und Komatösen, das heißt Menschen, die nach mehreren Wochen oder mitunter auch Jahren wieder aus dem Koma erwachen, ist fließend und medizinisch bis heute umstritten.

So sind zahlreiche Fälle dokumentiert, wie beispielsweise auf der Seite „Hirntoddebatte“, bei denen Ärzte den „Hirntod“ feststellten und die Organspende vornehmen wollten, der Betroffene jedoch wieder zum Leben erwachte. Hätten diese Personen beim Softwareupdate von Apple der Organspende zugestimmt, wäre ihr Körper innerhalb weniger Stunden inklusive der Augen ausgeschlachtet worden und der angeblich „Hirntote“ heute tatsächlich tot.

Sarkastisch kommentierte dies ein Leser der Zeitung USA Today: *„Das ist nichts neues, viele Apple-Fans spenden ihr Gehirn, sobald sie sich ein Apple-iPhone kaufen.“*

Beste Grüße

Erkennen- Erwachen- Verändern

Heiko Schrang (kein Smartphone-Besitzer)

Windows 10, iPhone, Tablets: Die totale Überwachung unter dem Weihnachtsbaum!

Quelle: <http://www.macht-steuert-wissen.de>



Täglich werden Millionen von Windows Nutzern mit dem Geschenk von Microsoft, kostenfrei auf Windows 10 umzustellen, konfrontiert.

Dieses Geschenk ist vergleichbar wie ein trojanisches Pferd, da der Weg für Microsoft für die totale Kontrolle jedes einzelnen eröffnet wird. Die privaten Daten samt Kennwörter und Kreditkartennummern, Kontakte und Emails liegen auch bei Microsoft. Microsoft wertet dabei nicht nur Ihre persönlichen

Daten aus, sondern zum Beispiel auch – sämtliche getippten sowie handgeschriebenen Eingaben, – den jeweiligen Standort des Gerätes, – aufgerufene Webseiten-

adressen, – eingegebene Suchbegriffe, – Kontakte zu anderen Personen – und die gekauften Artikel, vor allem Musik oder Filme.

Weiter besteht für Microsoft die Möglichkeit, Mikrofone oder Kameras, die am Computer angeschlossen sind, ungefragt von außen anzusteuern. Wie unter anderem die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bestätigt, verwandelt das neue Betriebssystem den PC somit in eine „private Abhöranlage“.

Wie in jedem Jahr ist der alljährliche Kaufrausch pünktlich zur Weihnachtszeit wieder im vollen Gange. Ganz oben auf dem Wunschzettel stehen wieder Smartphones, Tablets und Spielkonsolen. Dabei ist nur den Wenigsten bewusst, dass sie nur noch Statisten in einer Welt sind, die George Orwell in seinem Roman „1984“ beschrieben hat – in einer Welt der totalen Überwachung.

Die Autoren waren bislang zuständig für diese Schreckensvisionen der IT-Welt, wie beispielsweise Philip K. Dick in seiner Kurzgeschichte „*Minority Report*“. Doch die nie abschaltbaren und allgegenwärtigen Bildschirme, die den Menschen die vermeintliche Wahrheit zeigen und das Verhalten der Zuschauer überwachen, wie sie George Orwell beschreibt, sind mittlerweile Realität geworden.

Wie diese Überwachung im Einzelnen aussieht, kann sehr schön an *Apples Patentantrag 20100207721* erkannt werden, gegen den *Google Streetview* ein echter Chorknabe ist.

Nach den Vorstellungen Apples sollen Foto und Stimme des aktuellen Smartphone Nutzers aufgenommen sowie der Herzschlag des Nutzers protokolliert werden. Diese Aufzeichnungen können verdeckt erfolgen. Wörtlich steht im Patentantrag: „In einigen Gestaltungen kann die Aufnahme angefertigt werden, während der Nutzer telefoniert. In anderen Fällen kann das Gerät alle Stimmen oder Geräusche aufnehmen, die erfasst werden, unabhängig davon, ob ein Anruf erfolgt oder nicht.“

Die Kamera des Geräts kann beispielsweise Aufnahmen der Umgebung machen und analysieren, wo sich der Nutzer gerade aufhält. Außerdem ist das iPhone in der Lage Töne, Bilder, Position, Geschwindigkeit und Lage aufzuzeichnen. Wirklich beunruhigend an Apples Patentantrag ist, dass die Überwachungssoftware nicht auf Kommando eines Menschen aktiv wird, sondern dass sie immer mitläuft. Hollywood hat bei der Suggestion der Massen, wie beispielsweise durch Filme wie *Staatsfeind Nr. 1* gute Arbeit geleistet, um die Menschen bezüglich der Möglichkeiten der totalen Überwachung abzustumpfen.

Früher wurden bei verdächtigen Personen umständlich Wanzen angebracht, um Gespräche belauschen zu können, mittlerweile kauft man sich die Wanze selbst und ist sogar noch stolz darauf, zum elitären Apple-Club zu gehören.

Im Bereich der Spielekonsolen sieht es ähnlich aus. Microsoft hat bereits Ende 2012 für die *Xbox One* einen Antrag auf Patentierung der „*Wohnzimmer-Überwachung*“ gestellt. So soll jede *Xbox One* mit einer *Kinect-Kamera* ausgeliefert werden, deren Mikrophon im Stand-by ständig eingeschaltet sein soll, um auf Kommandos des Nutzers reagieren zu können, Gesichtserkennung und Aufnahmen des heimischen Wohnzimmers inklusive.

Mittlerweile gehören Videoüberwachung, biometrische Gesichtserkennung, Auswertung von persönlichen Informationen aus sozialen Netzwerken im Internet zum Alltag. Die *Friedensnobelpreisträgerin Europäische Union* förderte im großen Maße derartige Projekte, zur angeblichen Sicherheit der Bürger. Eines von ihnen heißt „Indect“ (Intelligentes Informationssystem zur Unterstützung von Überwachung, Suche und Erfassung für die Sicherheit von Bürgern in städtischer Umgebung).

- ❖ *„Sobald Sie ein für den Computer unnormales Verhalten zeigen, zum Beispiel auf der Straße zu schnell laufen, werden Sie von den Kameras aufgespürt, identifiziert und gegebenenfalls mit kleinen Drohnen durch die Stadt verfolgt“, sagt der EU-Abgeordnete und Indect-Gegner Jan Philipp Albrecht.*

Indect ist aber nicht das einzige Überwachungsprojekt, was die EU fördert. Es sind über 100 Projekte mit einem Forschungsrahmenvolumen von 1,7 Milliarden Euro. Natürlich alles zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung.

- Die Frage sei erlaubt, wer schützt uns eigentlich vor den Politikern und der EU-Kommission?
- ✓ Unser Konsumverhalten!

Erkennen-Erwachen-Verändern

Beste Grüße

Ihr Heiko Schrang